



## Nachrichten

Landwirtschaft, Umwelt, Energie und Verbraucher

19.01.2009 | Verbraucher: Lebensmittelsicherheit

### Experten bestätigen exzellente Lebensmittelqualität in Deutschland



Berlin - „Wir haben sehr gute und sehr sichere Lebensmittel“, betonte die Parlamentarische Staatssekretärin Ursula Heinen aus dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) anlässlich eines Expertengesprächs auf dem ErlebnisBauernhof in Halle 3.2 der Internationalen Grünen Woche.



Diese Aussage wurde ohne Einschränkung von Dr. Hermann-Josef Nienhoff, QS Qualität und Sicherheit GmbH, Markus Mosa, Vorstandsvorsitzender der Edeka AG, Dr. Rüdiger Scheitza, Mitglied des Vorstands von Bayer CropScience (BSC), Prof. Dr. Reiner Wittkowski, Vizepräsident des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) und Werner Hilse, Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), bestätigt.

„Die Landwirtschaft hat enorme Anstrengungen unternommen, und liefert gemeinsam mit den Partnern in der Wertschöpfungskette Lebensmittel von hervorragender Qualität,“ so Werner Hilse. Die Experten waren sich einig, dass die Versorgung mit qualitativ hochwertigen und sicheren Lebensmitteln nur mit dem gezielten Einsatz von Pflanzenschutz möglich ist. „Dass dabei für die Verbraucher keine Risiken entstehen, dafür sorgt das BfR mit umfassenden Prüfungen und Risikobewertungen im Vorfeld der gesetzlichen Regelungen.“

Wir vermeiden Krisen, bevor sie entstehen“, betonte Prof. Wittkowski. Wichtig, und auch in dieser Frage waren sich die Fachleute einig, sei es, die in Deutschland geltenden hohen Standards auch in den weltweiten Warenströmen und jeweils über die gesamten Wertschöpfungsketten anzuwenden. „Unser QS System ermöglicht eine stufenübergreifende Qualitätssicherung, die im Zusammenspiel mit der hohen Eigenverantwortung der Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft und der ausgezeichneten amtlichen Überwachung dem Verbraucher glaubwürdig ‚Unsere Lebensmittel sind gut‘ mit Ausrufungszeichen vermittelt“, stellte Dr. Hermann-Josef Nienhoff fest. Die Botschaft an die Verbraucher laute: „Auf Qualität und Sicherheit ist Verlass!“

Prof. Wittkowski erteilte allen Bestrebungen eine Absage, über die gesetzlichen Qualitätskriterien und Standards hinaus zu versuchen, Lebensmittel angeblich „noch sicherer“ zu machen. Damit stelle man das Vertrauen in die bestehenden gesetzlichen Vorgaben infrage und verunsichere die Verbraucher. „Diese Sicherheitsdebatte ist nicht sachgerecht, sie führt in die Irre“, betonte der Experte vom BfR. Dagegen mache es sehr wohl Sinn, so alle Teilnehmer der Diskussionsrunde, sich wieder stärker auf die Regionalität und Saisonalität der Lebensmittel zu besinnen. Dies sei aber nicht leicht zu vermitteln. „Deshalb ist es für uns bei Edeka außerordentlich wichtig, Transparenz und Rückverfolgbarkeit in der Wertschöpfungskette von der Urproduktion an zu erreichen und den Verbrauchern zu zeigen.“

Eine selbstgestellte Aufgabe für Edeka sei es, in Zukunft die Herkunftsnachweise noch deutlicher zu kommunizieren, wie dies seit kurzem bei Fisch umgesetzt werde. „Das ist ein stetiger Prozess, der sich von dem bestehenden sehr hohen Niveau aus weiter entwickelt“, so Markus Mosa. Der Verbraucher habe es in der Hand, ob in den Supermärkten zu allen Jahreszeiten z.B. Erdbeeren angeboten würden. Wenn die entsprechende Nachfrage bestehe, so stellte Dr. Rüdiger Scheitza von der Bayer CropScience klar, dann müssten sich Industrie und Handel über Kooperationen in der gesamten Wertschöpfungskette dafür einsetzen, zu weltweit gleichen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu kommen. Darüber hinaus dürfe nicht vergessen werden, dass Saisonalität heimischer Produkte auch bedeute, dass etwa zur Grünen Woche frische Äpfel aus Deutschland angeboten werden könnten. „Das ist aber nur möglich, wenn nach der Ernte gesunde, schaderregerfreie und hochwertige Früchte eingelagert werden, und das wiederum ist ohne Pflanzenschutz nicht möglich“, stellte Dr. Scheitza fest.

### Zusatzinformation

Der ErlebnisBauernhof ist eine gemeinsame Initiative der Centralen Marketing- Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA), des Deutschen Bauernverbandes e.V. (DBV), der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL) und der information.medien.agrar e.V. (i.m.a) unter federführender Koordination der FNL. Unterstützt wird der ErlebnisBauernhof von der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Der Deutschlandfunk ist offizieller Medienpartner des ErlebnisBauernhofs.

#### Verwandte Artikel:

- 22.01.2009 [Grüne Woche am Freitag länger geöffnet](#)
- 21.01.2009 [Halbzeit auf der Grünen Woche - 200.000 Besucher in MV-Länderhalle](#)
- 20.01.2009 [Verbraucher wollen mehr Heimat auf dem Teller](#)
- 20.01.2009 [Sonnleitner fordert Renaissance der Agrarforschung](#)
- 19.01.2009 [Glos: Keine Geschenke für Bauern - Konjunkturpaket nicht ändern](#)
- 19.01.2009 [1. Internationales Forum Agrar- und Ernährungswirtschaft \(IFAE\)](#)
- 19.01.2009 [Bayern – hoch zu Ross](#)
- 19.01.2009 [„Grüne Berufe einfach cool“](#)
- 19.01.2009 [Das wichtigste ist, es schmeckt!](#)
- 19.01.2009 [Umfrage: Jeder dritte kommt im Beruf nicht zum regelmäßigen Essen](#)



[weitere \[81\] »](#)

© Proplanta 2006-2009

